

Wir freuen uns sehr, dass Sie Interesse an unserer Saatgutbibliothek haben. In unserer internen Arbeitsanweisung wird die gesetzliche Lage zum Saatguttausch natürlich berücksichtigt.

„Als Saatgut darf nur jenes in Verkehr gebracht werden, dass durch die EU zugelassen ist. Es lohnt sich aber, ganz genau zu lesen. Denn es ist nicht verboten, alte Gemüsesorten nachzuziehen, im privaten Rahmen dürfen die Samen auch verschenkt oder vertauscht werden. Allerdings darf es nicht „Saatgut“ genannt werden, sondern muss als „Samen“ deklariert sein. Deshalb findet man immer öfter bei alten Gemüsesorten die Bezeichnung „Samen von Zierpflanzen“. Das wird gemacht, um auf Nummer sicher zu gehen.“

(Quelle: <https://www.agrarheute.com/management/recht/eigenes-gemuese-saatgut-verkaufen-erlaubt-514156>)

Es gibt rechtliche Hinweise an die wir uns natürlich streng halten.

Nur lizenzfreies Saatgut, alte Saatgutsorten und Erhaltungssaatgut darf zum Tausch angeboten werden.

Auf der Sorten-Datenbank vom Bundessortenamt sind lizenzierte Saatgut-Sorten aufgelistet: <https://www.bundessortenamt.de/bsa/sorten/datenbanken>.

Eine kommerzielle Nutzung ist nicht gestattet. Die Stadtbibliothek Dormagen schließt jegliche Haftung im Zusammenhang mit Nutzung, Verwertung und Verzehr der Samen/Pflanzen aus. Das Bundessortenamt sammelt in seiner Datenbank:

<https://www.bundessortenamt.de/bsa/sorten/datenbanken> alle registrierten und patentierten Sorten. Nur dort gemeldete Sorten dürfen in den Handel gebracht oder zum Verkauf angeboten werden. Die dort registrierten Sorten dürfen nicht selbst weitervermehrt werden. Seit 2010 gibt es für „Erhaltungssorten“ und „Amateursorten“ Ausnahmeregelungen. Tauschen und Teilen, vor allem von nicht-registrierten Sorten, ist NICHT verboten. Die Weitergabe über den Gartenzaun, eine Saatgut-Tauschbörse oder eine Saatgutbibliothek können wichtige Fundstellen für alte Sorten sein.“ „Wichtig ist, dass es sich um „lizenzfreie“, „alte“ Sorten oder Erhaltungssaatgut handelt.“ (Quelle: PDF Datei – „FAQ-Aufbau einer Saatgutbibliothek“) Eine weitere Lizenzart ist die Open-Source Saatgut Lizenz: „Unüblich für eine Lizenz erlaubt die Open-Source Saatgut Lizenz fast alles: Jeder darf open-source Saatgut frei nutzen - das heißt anbauen, vermehren, weiterentwickeln und züchterisch bearbeiten.

Außerdem dürfen das Saatgut und seine Weiterentwicklungen im Rahmen bestehender Gesetze weitergeben werden, egal ob es verkauft, getauscht oder verschenkt wird. Niemand jedoch darf das Saatgut und seine Weiterentwicklungen privatisieren. Patent- und Sortenschutz sind also ausgeschlossen. Jeder Empfänger überträgt zukünftigen Nutzern und Nutzerinnen des Saatguts und seinen Weiterentwicklungen die gleichen Rechte und Pflichten.“ (Quelle: Lizenztext | OpenSourceSeeds).

Unser ausgewähltes Saatgut zum Start der Saatgutbibliothek erwerben wir bei Plantura. Hier handelt es sich um samenfestes Bio-Saatgut. Die Samen stammen aus biologischem Anbau und sind samenfest. Die Bio-Zertifizierung erfolgt durch ABCert (DE-ÖKO-006). Selbst gewonnenes Saatgut kann also auch im nächsten Jahr problemlos wieder ausgesät werden.

„Wir ernten was wir säen“ diesbezüglich werden die Interessierten auch von uns aufgeklärt.

- kein Hybridsaatgut (F1-Generation)
- Unerwünscht ist auch Saatgut von gekauftem Gemüse mit unbekannter genetischer Herkunft.
- Auch invasive und wuchernde Pflanzen werden nicht in unsere Saatgutbibliothek aufgenommen

Bei der Abgabe durch unsere Interessierten muss ein Formular ausgefüllt und unterschrieben werden mit Angabe zur Person, Saatgutsorte, Erntedatum und Merkmalen zur Pflanze. Dadurch können wir prüfen und nachverfolgen welches Saatgut abgegeben wurde.

Hier arbeiten wir eng mit erfahrene Hobbygärtner zusammen und informieren uns regelmäßig auf folgenden Webseiten:

[www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/artenschutz/invasive-arten/unionsliste](http://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/artenschutz/invasive-arten/unionsliste)

[www.bfn.de/gebietsfremde-und-invasive-arten](http://www.bfn.de/gebietsfremde-und-invasive-arten)

<https://www.bmuv.de/themen/artenschutz/nationaler-artenschutz/invasive-gebietsfremde-arten/ueberblick-invasive-gebietsfremde-arten>

Mit diesem Projekt unterstützen wir folgende Nachhaltigkeitsziele aus den 30 Zielen der Biblio2030, Bibliotheken und ihr Beitrag zur Agenda 2030 der UN:

- Hochwertige Bildung
- Nachhaltige Städte und Gemeinden
- Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- Leben an Land

Informationen zur Agenda 2030 und zur Saatgutbibliothek finden sie hier:

<https://www.biblio2030.de/projekt-bildung-nachhaltigkeit-bibliothek-saatgutbibliothek/>

Weitere Bibliotheken die eine Saatgutbibliotheken anbieten finden sie auf folgender Seite:

<https://bibliotheksportal.de/spotlight-saatgutbibliotheken-beispiele-aus-deutschland/>